

Erlebnis Vorarlberg

Eine Marke von russmedia

DIE ZEITUNG FÜR URLAUB, FREIZEIT UND SHOPPING



Auf Touren. Die herbstliche Bergwelt lädt ein. **Genuss pur.** Vorarlberg kulinarisch entdecken. **Feine Spezialitäten.** Man trifft sich auf dem Markt. **Klangwelten.** Buntes Kulturprogramm.



Liebe Leser!

Wie wäre es mit einer kleinen Auszeit? Einfach die Koffer packen und für ein paar spannende Tage ins Nachbarland Vorarlberg. Das kleinste Bundesland Österreichs präsentiert sich gerade im Herbst ganz groß. Wanderungen in herrlicher, bunt gefärbter Natur, kulinarische Genüsse, die keine Wünsche offen lassen, emsiges Markttreiben in den Städten, kulturelle Gustostückerl, die in neue Klangwelten entführen – für jeden Geschmack ist in den kommenden Wochen etwas geboten. Auf den folgenden Seiten nehmen wir Sie mit auf einen kleinen Streifzug durch das Ländle.

Ob in einem der zahlreichen Restaurants oder Cafés – in den Städten und Gemeinden kommen Genussliebhaber voll auf ihre Kosten. Beliebter Treffpunkt sind auch die Märkte, auf denen man sich herrlich durch regionale Köstlichkeiten probieren kann. Doch nicht nur kulinarisch, auch kulturell dürfen sich Besucher auf klangvolle Highlights und wunderbare Ausflüge, zum Beispiel in die Welt der Klassik, freuen. Wer es sportlicher mag, ist in der Bergwelt Vorarlbergs bestens aufgehoben. Gemütliche Wanderungen laden hier ebenso ein wie spannende Abenteuer in der Senkrechten.

Der Herbst im Ländle wird bunt – seien Sie mit dabei!

Ihr Erlebnis-Vorarlberg-Team

Die nächste Ausgabe erscheint zum Start in die Wintersaison 2020/2021. Alle Inhalte finden Sie auch online auf www.erlebnis-vorarlberg.at



Fotos: Dominik Seibler, AG, Apollin Messner/Quartett, www.fasching-photo, Foto: Montafoner, Montafon Tourismus/Matthias Fenzl

Inhalt

- 03 Bregenz**
Willkommen in der Stadt mit Flair. Hier werden Naturbegeisterte ebenso verzaubert wie Kulturinteressierte und Genussliebhaber.
- 04 Ein sportlicher Drahtseilakt**
Vorarlbergs Bergwelt auf senkrechte Art und Weise erkunden? Geht ganz einfach: Helm auf, Karabiner einhaken. Und auf ins Klettersteigerlebnis!
- 05 Hohenems**
Wo man der Vergangenheit begegnen und Kultur erleben kann. Der Herbst in Hohenems wird klassisch und eindrucksvoll.
- 06 „kumm ga luaga“**
Wo am 26. September Architektur, Behaglichkeit und ökologische Vorteile des modernen Vorarlberger Holzbaus im Mittelpunkt stehen.
- 07 Dornbirn**
Dem Alltag entfliehen. Herrliche Ausblicke und Wanderrouten laden ein. Und im Anschluss trifft man sich auf dem Wochenmarkt.
- 09 Größter Marktplatz**
Vom 9. bis 13. September 2020 öffnet die Herbstmesse Dornbirn ihre Tore und lädt zum Entdecken, Probieren, Staunen und Shoppen ein.
- 10 Mit Respekt sicher unterwegs**
Vorarlbergs Alpen sind beliebtes Ausflugsziel und zugleich sommerlicher Lebensraum für Weidetiere. Richtiges Verhalten sorgt hier für Sicherheit.
- 11 Montafon**
Eine atemberaubende Farbenpracht und abwechslungsreiche Wanderungen führen durch das ganz besondere Fleckchen Erde.
- 12 Wenn es Herbst wird**
Mit seinen ruhigen, klaren Tagen weiß Vorarlberg zu begeistern. Ideal für Wanderungen, Kulturerlebnis, Genuss und Wellness.
- 14 Mutig in die Zukunft blicken**
Traditioneller Treffpunkt für Meinungsmacher aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft – das Vorarlberger Wirtschaftsforum.

Impressum | Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller: Russmedia Verlag GmbH, A-6858 Schwarzach, Gutenbergrstraße 1 | Redaktion/Texte: Sabine Carotta, Destinationen, Städte | Layout/Umsetzung: Bernadette Prassl | Titelbild: Bodensee-Vorarlberg Tourismus/Petra Rainer Bildleiste: Dornbirn Tourismus & Stadtmarketing/www.fasching-photo, Vorarlberg Tourismus/Angela Lamprecht, Bodensee-Vorarlberg Tourismus/Petra Rainer | Bilder Innenteil: wie bezeichnet | Anzeigenberatung: Gabriel Ramsauer, Telefon +43 5572 501-785, gabriel.ramsauer@russmedia.com | Erscheinungstag: 2. September 2020



Bregenz im Herbst – eine Stadt mit Flair und Vielfalt

Die Vorarlberger Landeshauptstadt hat auch im Herbst einiges zu bieten. Naturbegeisterte finden Erholung am Pfänder und am Bodensee. Kulturinteressierte und Genussliebhaber entdecken die zauberhafte Stadt am See.

Wenn die Temperaturen milder werden, auf dem See sich morgens mystisch der Nebel legt und auf den Wochenmärkten die Sortenvielfalt aus Kürbissen, Nüssen und Äpfeln das Bild dominiert, ist der Herbst in Bregenz angekommen. Wie wär's jetzt mit einer herbstlichen Wanderung auf den Hausberg der Bregenzer, den Pfänder? Oder Sie schlendern durch die charmante Innenstadt und lassen sich von heimischen sowie internationalen Gaumenfreuden verwöhnen.

Genuss-Zeit
Die Gastronomieszene in Bregenz ist so vielfältig wie die Stadt selbst: Cafés, Bistros, Bars und Restaurants mit den unterschiedlichsten kulinarischen Wurzeln haben sich hier einen Namen gemacht. Von der ehrlichen, guten Gasthaus-Küche über Traditionskaffeehäuser bis hin zur asiatischen Fusionsküche bleiben keine Genuss-Wünsche offen. Vielfalt und Qualität – das steht in Bregenz' Gastronomielandschaft an erster Stelle. Ausgezeichnete Restaurants verwöhnen die Gaumen mit den höchsten Ansprüchen. Lokale Betriebe, mit Herz und Passion geführt, schaffen ein buntes Kulinarikpotpourri, das jeden Schmaacksnerv trifft. Der Abend lässt sich in Bregenz wunderbar ausklingen, bei einem guten Glas Wein oder kreativen Cocktails – in modernen Bars oder gemütlichen Nachtcafés, die Wohnzimmeratmosphäre versprühen. Wer



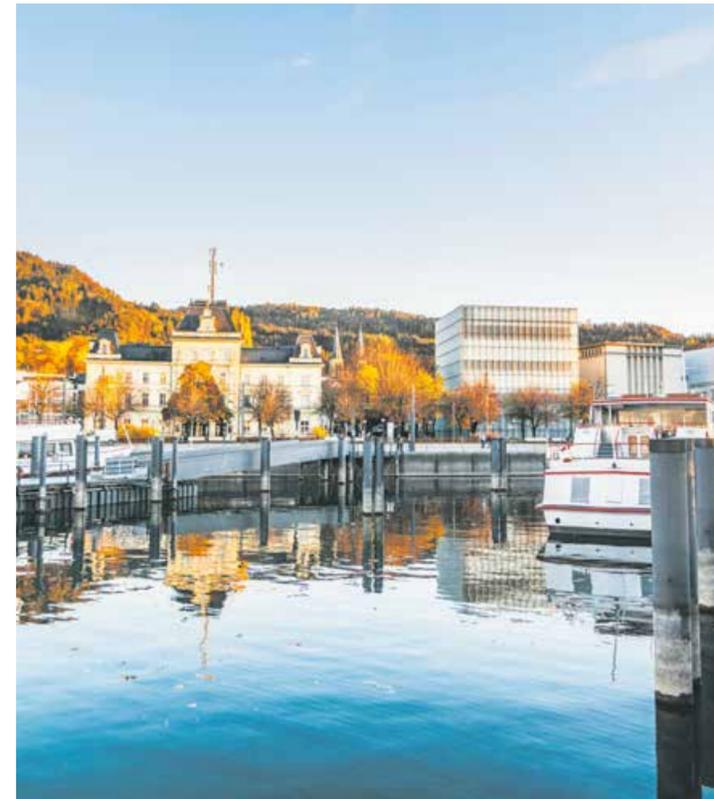
das Glück herausfordern möchte, erlebt im Casino Bregenz spannenden Spielgenuss und ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm.

Kulturstadt Bregenz
Kultur hat in Bregenz einen Namen. Das ganze Jahr über ist die Stadt Magnet für Kulturbegeisterte aus dem In- und Ausland. Die Bregenzer Festspiele mit dem Festspielhaus, das von Peter Zumthor entworfene Kunsthaus Bregenz oder das vorarlberg museum haben als moderne architektonische Glanzstücke bereits auf den ersten Blick einiges zu bieten. Gibt man aber der Neugierde nach und begibt sich ins Innere, wird schnell klar, dass hier international anerkanntes Kunst- und Kulturprogramm dirigiert wird. Im Vorarlberger Landestheater, das sich in die Kulturmeile am Kornmarkt einreicht, und im Theater Kosmos im Vorkloster kommen klassische wie auch zeitgenössische Stücke auf die Bühne.

Und weil die Kultur in Bregenz auch unmittelbar mit der Historie verknüpft wird, darf man die Bregenzer Altstadt, die Oberstadt, mit ihrem mittelalterlichen Charme und dem Wahrzeichen der Bregenzer, dem Martinsturm, nicht außer Acht lassen.

Entspanntes Shoppingvergnügen
Der Einkaufsbummel in Bregenz gestaltet sich entspannt in der Fußgängerzone sowie in vielen fußläufig zu erreichenden Straßenzügen rund ums Zentrum. Hier gibt es sie noch, die kleinen Boutiquen für Mode und Accessoires – zum Stöbern und Krahen. Daneben finden sich Concept Stores und Fachgeschäfte mit einem Angebot, das sich so auch in Großstädten finden lässt. Auch Kunst- und Designboutiquen zieren die Palette an Geschäften, für die einfach schönen als auch praktischen Dinge im Leben. In der neu gestalteten Kirch- und Römerstraße reihen sich charmante Stores für Mode, Interior und Genuss. Die historisch anmutende Anton-Schneider-Straße bietet mit ihren Restaurants und Geschäften eine schöne Kulisse zum Verweilen.

Marktkultur
Die Destination um den Bodensee bietet die besten Voraussetzungen für eine nachhaltige, biologische Landwirtschaft, die auch dem Angebot auf dem Bregenzer



Fotos: Bregenz Tourismus/Christiane Setz

Wochenmarkt zugute kommt. Bauern aus ganz Vorarlberg bieten beim wöchentlichen Biomarkt regionale Produkte an. Von frischem Bio-Obst & -Gemüse, Bio-Fleisch bis hin zum Bio-Wein ist für jeden etwas dabei. Neben den vielen Bio-Leckereien bietet der Markt auch Bio-Textilien und selbst gefertigte Produkte. Die gemütliche Atmosphäre auf dem Leutbühel sorgt daneben für gute Stimmung. Darüber hinaus finden das ganze Jahr über Themenmärkte statt, die ihre Besucher in den Genuss feiner italienischer als auch regionaler Spezialitäten entführen.

BREGENZ TOURISMUS & STADTMARKETING GMBH
Rathausstraße 35a, 6900 Bregenz
+43 5574 4959-0, tourismus@bregenz.at
www.bregenz.travel
www.facebook.com/visitbregenz

Tipps aus Bregenz



Foto: Maurachgasse

Österreichische Spezialitäten und Weine
können Sie im wunderschönen Gastgarten im Maurachbund Stadtheurigen genießen.
6900 Bregenz, Maurachgasse 11,
+43 5574 44446, www.maurachbund.at



Foto: Raphael Sturm

Kulinarische Eventfahrten
Mit den Vorarlberg Lines ab Hafen Bregenz den Herbst am Bodensee genießen!
An Bord: Traditionell österreichische Küche bei tollem Bodenseepanorama. Tipp: Backhendlschiff am 11. 9.; Oktobergenuss-Schiff am 19. 9. und 3. 10. oder Wildbretbuffet am 26. 9. 2020
Mehr Informationen zu den Fahrten auf www.vorarlberg-lines.at



Das erste Haus in Bregenz
wenn es um Hausgemachtes wie Kuchen, Strudel, Eis und Pralinen geht.
Theatercafé Troy, Kornmarktplatz 4,
6900 Bregenz, www.theatercafe.at



Am Seil wird die Bergwelt neu erkundet.



Umgeben von den höchsten Bergen Vorarlbergs: der Klettersteig an der Staumauer des Silvrettasees bietet eindrucksvolle Aussichten.

Foto: Michaela Thurnmayr/Christof Zangerl/Schöckl-Karhorn, Gail, Silvretta-Lauterbach-Thurnmayr/Christof Zangerl/Schöckl-Karhorn, Alpinist/Alpinist

Bereit für einen abenteuerlichen Drahtseilakt?

Sie schreiben sportliche Erfolgsgeschichte: Klettersteige. Immer mehr „Kraxler“ wagen sich in die Senkrechte und erkunden die Vorarlberger Bergwelt auf neue Art und Weise. Klingt interessant? Na dann: Helm auf, Klettergurt um, Karabiner einhaken. Und auf geht's ins Klettersteigerlebnis!

Wandern ist eine der Aktivitäten, für die Vorarlbergs Bergwelt wie geschaffen ist. Vor allem im goldenen Herbst, wenn die Temperaturen wieder milder sind, ist die perfekte Zeit für ausgiebige Touren gekommen. Doch nicht jeder möchte die wunderbare Natur nur von befestigten Wegen aus erleben. Der vertikale Kick zieht Bergfexe immer mehr auch in die steileren Gefilde. Kein Wunder, dass Klettersteige in den vergangenen Jahren einen wahren Boom erleben. Sie ermöglichen auch nach kurzer Einarbeitungsphase einen Ausflug an die eigenen Grenzen. Am Drahtseil, gesichert mit Klettergurt und Karabinern, geht es über schroffe Felsen, ausgesetzte Grate und tiefe Abgründe. Steile Wände, die bislang nur Kletterern vorbehalten waren, werden mit Drahtseilversicherungen, Eisenleitern, Eisenstiften und Trittschritten auch für schwindelfreie Klettersteiggeher zugänglich. Voraussetzung für einen Ausflug in die Welt des Kletterns sind aber nicht nur Schwindelfreiheit, sondern auch Trittsicherheit und die richtige Ausrüstung. Helm und Karabiner sind treue und wichtige Begleiter.

Für jeden Geschmack
In Vorarlberg sind mittlerweile in vielen Regionen zahlreiche Klettersteige unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade zu finden. Und für jeden Geschmack ist etwas dabei: von leicht bis herausfordernd, im Tal und hochalpin. Hier eine kleine Auswahl:

Klettersteig Känzele
Schon seit vielen Jahren schätzen Kletterer das Känzele zwischen Gebhardsberg und Fluh in Bregenz. Der Klettersteig bietet nun ein weiteres Highlight. Doch Vorsicht: Höhenangst sollte man hier keine haben. Für Klettersteiggeher bieten sich zwei Varianten an. Egal welche man wählt, der Blick ins Rheintal ist in jedem Fall einzigartig und eine verdiente Belohnung. Der Steig zählt zur Kategorie C oder C+ (schwierig).



Der VAUDE-Klettersteig Gargellner Köpfe vereint Spannung, stimmige Linienführung und Abenteuer.

Klettersteig Karhorn
In der Bergwelt von Tannberg und Arlberg, rund um die Orte Warth und Schröcken, liegt dieser Klettersteig, der als einer der einfachsten in Vorarlberg gilt. Ideal also für Einsteiger und Familien. Denn im Klettersteig Karhorn können auch Kinder fleißig üben. Gegliedert ist er in einen einfachen „Ostgrat“-Klettersteig und einen etwas anspruchsvolleren „Westgrat“-Klettersteig.

Klettersteig Kellenegg
Wenige Schritte vom Ortszentrum Brand entfernt liegt der Klettersteig Kellenegg. Nur knappe 15 Minuten Zeit braucht der Zustieg ab dem Güterweg Kellenegg. Der Großteil des Steigs ist in der Schwierigkeit B zu bewältigen. Zwar dürften Geübte somit relativ schnell durch sein, doch Aussicht genießen lohnt sich doch immer. Auch für Kinder bietet sich dieser Klettersteig an.

Klettersteig Gauablickhöhle
Wer auf der Suche nach abwechslungsreichen Klettersteigabenteuern ist, liegt im Montafon genau richtig. Sage und schreibe 19 Klettersteige gibt es hier zu entdecken. Einer davon ist der Klettersteig Gauablickhöhle. 350 Meter lang, stockdunkel und einzigartig. Die natürliche Gauablickhöhle in der Felswand im Rätikon ist eine spannende Herausforderung, aufgrund des langen Zu- und Abstiegs aber nur bedingt für Kinder und Einsteiger geeignet.

Klettersteig am Fallbach
Dieser Klettersteig entlang des Fallbaches bietet tolle Weitblicke im Klostertal. Vor allem die Länge macht diesen Steig auch für erfahrene Klettersteiggeher zur Herausforderung. Er ist also nicht für Anfänger geeignet, für begeisterte Klettersteigler mit entsprechender Ausdauer aber ein Muss.



Schwindelfrei und trittsicher sollte man sein.

Informationen Klettersteige in Vorarlberg

Für jedes Können und jeden Geschmack gibt es in Vorarlbergs Regionen das passende Klettersteigabenteuer. Voraussetzung sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Auch empfiehlt sich eine Einführung in den Sport. In vielen Regionen werden daher neben Kursen auch geführte Klettersteigtouren angeboten.

Informationen und Tipps gibt es bei Bergpartner Vorarlberg oder direkt in den Tourismusbüros der Regionen.



Das Apollon Musagète Quartett ist im Herbst zu Gast bei der Schubertiade.

Klassik und Geschichte beim Hohenemser Kulturherbst

Der Vergangenheit begegnen, Kultur erleben – Hohenems inspiriert mit einem vielfältigen Angebot. Im Herbst bietet die Stadt ein besonderes Programm für Klassikbegeisterte.

Hohenems hat seinen Besuchern kulturell einiges zu bieten: von klassischen Konzerten im einmaligen Palast-Ambiente bis hin zu eindrucksvollen Stadtführungen.

Verzaubernde Klangwelten
Auf der Landkarte der klassischen Musik ist Hohenems seit Jahren ein fixer Treffpunkt für Kenner und Genießer. Die Schubertiade gilt seit 1976 als eines der renommiertesten Schubert-Festivals weltweit – hier verabreden sich die Weltstars des Liedes und der Kammermusik. Während des Festivals werden die Türen der dazugehörigen Museen für Besucherinnen und Besucher geöffnet: das Franz-Schubert-Museum, das Schubertiade-Museum, das Legge-Museum, das Elisabeth-Schwarzkopf-Museum, das Schuhmacher-Museum und das Nibelungen-Museum.



Foto: Arpeggione

Ein weiterer Höhepunkt sind die Konzerte des Kammerorchesters Arpeggione im Renaissancepalast. Seit rund 30 Jahren bietet das Orchester, das seit Beginn an viele namhafte national und international tätige Musiker umfasst, musikalische Genüsse auf höchstem Niveau. Der ehrwürdige Rittersaal im Palast, der dank seiner hervorragenden Akustik, Größe und des Ambientes den idealen Rahmen für Konzerte bietet, ist die Heimat von Arpeggione. Das jährliche Sommerkonzert, das im Innenhof des Palastes unter freiem Himmel stattfindet, wird ebenfalls zu einem besonderen Moment.

Für Sternstunden der geistlichen Musik garantieren Jahr für Jahr die Chor- und Orgeltage in der Kirche St. Karl. Der berühmten Gollini-Orgel werden besondere Klänge entlockt, von Orgel- über Solokonzerte bis hin zu gewaltigen Oratorien: Hier wird der Kirchenraum zum Erlebnis.

Geschichte und Gegenwart
Hohenems pflegte bereits vor 200 Jahren Beziehungen in alle Welt, durch Handelsberufe und Heiratmigration. Damit entwickelten sich europäische Familiennetzwerke, egal, ob die Menschen nach Triest, Frankfurt, Manchester, London oder Paris zogen: Die Leute sahen sich weiter als Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hohenems.

Museenlandschaft Hohenems
Diese Verbindungen der Familien in Europa zu pflegen ist eine wichtige Rolle des jüdischen Museums. Hohenems wurde ab dem 17. Jahrhundert stark durch die jüdische Gemeinde geprägt, deren Mitglieder die Stadt im Zweiten Weltkrieg verlassen mussten. So ist das Museum ein Ort der Auseinandersetzung mit Gegenwart und Vergangenheit geworden – es dokumentiert nicht nur vierhundert Jahre Geschichte: Sonderausstellungen und vielfältige Veranstaltungen laden ebenfalls zum Austausch ein.

Im Museum Stoffels Säge-Mühle ist die über 2000 Jahre alte Mühlentechnik und die Geschichte zu einem unserer Hauptnahrungsmittel, dem Brot, erlebnisreich dargestellt. In einem 400 Jahre alten Holzhaus lädt das Alte Zeiten Museum zu einem Augenblick des Innehaltens ein. Die Ausstellung beschäftigt sich mit Hohenems und seinem Leben um das Jahr 1600. Vom Alltagsleben über Kriege bis hin zum Hexenwahn veranschaulicht dieser Ort die „alte Zeit“. Große Geschichte, verpackt in einem einzigen Raum: das ist das Museum auf Zeit. Im Zentrum der Ausstellung steht das Burgmodell der Ruine „Alta Emps“ in ihren Glanzzeiten, gefertigt von engagierten Hohenemserinnen und Hohenemsern

in mühevoller Kleinarbeit. Im Anschluss empfiehlt es sich, die bestehende Ruine Alt-Ems zu erkunden. Ein Zickzackweg führt hinauf zu dem Platz mit den schönsten Sonnenuntergängen: Freie Sicht von den alten Mauern der Ruine ins Rheintal, an den Bodensee, zu den Schweizer Bergen und zum Rätikon machen einen Besuch schier unumgänglich.

Der Renaissancepalast, heute das Zuhause der gräflichen Familie Waldburg-Zeil, gilt als der bedeutendste Renaissancebau Westösterreichs. Eine Führung durch den herrschaftlichen Rittersaal, dem Blauen und Roten Salon sowie die historischen Wohnräume gewährt exklusive Einblicke in die Geschichte der Grafen von Hohenems.

Die Hohenemser Stadtführungen geben einen eindrucksvollen Überblick zur christlichen, jüdischen und bürgerlichen Geschichte. Der Gang über den Schloss- und Kirchplatz durch die Marktstraße und das jüdische Viertel offenbart erstaunliche Vielfalt. Auf kleinem Raum manifestiert sich hier die ganze Historie der Stadt in der Architektur der verschiedensten Epochen.

Die Klangmomente und Sehenswürdigkeiten machen aus Hohenems eine spannende und kultivierte Stadt, die inspiriert!

Die Termine

Konzert Arpeggione
Rittersaal, Palast Hohenems
► 19. 9. 2020, 19.30 Uhr
„Seelenträume“

- Schubertiade**
Markus-Sittikus-Saal
- 1. 10. 2020, 20 Uhr
Kammerkonzert: Antje Weithaas · Julian Steckel · William Youn
 - 2. 10. 2020, 20 Uhr
Kammerkonzert: Modigliani Quartett · Adam Laloum
 - 3. 10. 2020, 16 Uhr
Kammerkonzert: Apollon Musagète Quartett
 - 3. 10. 2020, 20 Uhr
Klavierabend: William Youn
 - 4. 10. 2020, 16 Uhr
Liederabend: Simon Bode · Igor Levit
 - 4. 10. 2020, 20 Uhr
Kammerkonzert: Sabine Meyer · Nils Mönkemeyer · William Youn
 - 5. 10. 2020, 20 Uhr
Kammerkonzert: Viviane Hagner · Till Fellner
 - 6. 10. 2020, 20 Uhr
Kammerkonzert: Armida Quartett · Sabine Meyer · Reiner Wehle
 - 7. 10. 2020, 20 Uhr
Klavierabend: Lucas und Arthur Jussen

Chor- und Orgeltage

- Pfarrkirche St. Karl
- 9. 10. 2020, 20 Uhr
Orgelkonzert „3 x 30“
 - 10. 10. 2020, 20 Uhr
„Voices“ – Zwischen Himmel und Erde
 - 11. 10. 2020, 18 Uhr
„Israel in Egypt“ – Oratorium von G. F. Händel

Konzert Arpeggione

- Rittersaal, Palast Hohenems
- 24. 10. 2020, 19.30 Uhr
„Gala Grande“
 - 14. 11. 2020, 19.30 Uhr
„Frühlingsboten“
 - 28. 11. 2020, 19.30 Uhr
„Glanz und Gloria“

TOURISMUS & STADTMARKETING HOHENEMS GMBH

Marktstraße 2, 6845 Hohenems
+43 5576 42780, tourismus@hohenems.at,
www.hohenems.travel

„kumm ga luaga“ – vor Ort und digital

Wohnbauinteressierte sollten sich Samstag, den 26. September, rot im Kalender markieren. Dann nämlich sind sie wieder eingeladen, sich über Architektur, Behaglichkeit und ökologische Vorteile des modernen Vorarlberger Holzbaus zu informieren.

Das „kumm ga luaga“ der vorarlberger holzbau_kunst ist längst eine der beliebtesten „Hütlebauer-Veranstaltungen“ im Bodenseeraum geworden. Seit 2008 besuchen alle zwei Jahre mehrere Tausend Bauinteressenten aus dem gesamten Bodenseeraum die jeweils geöffneten Holz-Gebäude.

Organisiert wird dieser „Tag der offenen Tür“ von der vorarlberger holzbau_kunst, in der sich 50 Zimmereibetriebe, 50 Architekturbüros, 16 Zulieferpartner, die Holzindustrie (Säger) und die Forstwirtschaft vernetzen. Auch zeigen die Veranstalter Umsetzungen zu den Themen Einfamilienhaus, Rückzugshaus, Anbauten, Aufstockungen, Wohnungen und vieles mehr.

Trotz COVID-19 entschied sich die vorarlberger holzbau_kunst dafür, das „kumm ga luaga“ 2020 nicht nur durchzuführen, sondern sogar noch auszubauen. Das Interesse am Bauen und Wohnen ist hoch. Bauen mit Holz ist – auch mit Blick auf Klimawandel und Regionalität – europaweit zum Megatrend geworden. Der moderne Holzbau hat seine Geburtsstätte in Vorarlberg, die lokalen Architekturpioniere haben direkt und indirekt enorme weltweite Impulse gesetzt. Dasselbe gilt für die Vorarlberger Holzbaumeister. Deshalb will die vorarlberger holzbau_kunst trotz einer nicht einfachen Zeit eine lebendige Informationsveranstaltung zur lokalen Holzbaukultur und den ökologischen Vorteilen des Holzbaus anbieten.

Hausbesuch – auch per Kurzfilm

29 Bauherren/Baudamen öffnen am 26. September ihre Objekte für Besucher(innen) aus nah und fern. 20 Holzbaubetriebe infor-

mieren vor Ort über ihre handwerkliche Umsetzung. Zudem wurde aus aktuellem Anlass erstmals eine digitale Variante für das „kumm ga luaga“ produziert. 48 Objekte wurden aufwendig gefilmt. Bauherren und -damen, Architekt(inn)en und Holzbaunternehmer(innen) erklären in den sehr persönlichen Kurzfilmen das Objekt sowie die Aufgabenstellung und deren bauliche Umsetzung.

Wichtige Information:

Da sich die COVID-19-Verhaltensregeln ständig ändern können ist es notwendig, dass alle „kumm ga luaga“-Interessierten am Vortag (25. September) unter www.holzbau_kunst.at den aktuellen Stand bezüglich der geöffneten Häuser und die Verhaltensregeln prüfen.

„kumm ga luaga 2020“-digital startet bereits am 25. September um 12 Uhr. Dann wird der „kumm ga luaga“-Filmkanal (YouTube) freigeschaltet und 48 hochwertige Filmproduktionen stehen zur Ansicht bereit.



Foto: Lukas Hämmerle



Foto: Marc Lins



kumm ga luaga

Sa 26. Sept 9-16 Uhr

ANALOG & DIGITAL

Tag der offenen Türen im Haus aus Holz – in Vorarlberg

Start Filmkanal > 25. September, 12 Uhr

COVID19 > Aktuelle Lage & Infos zu den Objekten auf holzbaukunst.at

Raiffeisen
Meine Bank



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER
VORARLBERG
DER NÖRDLICHEN
BODENSEE

vorarlberger
holzbau_kunst

Dornbirner Wochenmarkt

Feine Köstlichkeiten, zauberhafte Blumen, viel Besonderes und Regionales – zweimal die Woche lädt der beliebte Treffpunkt ein.

Der Dornbirner Wochenmarkt, als größter in Vorarlberg, findet jeden Mittwoch und Samstag von 7.30 bis 12.30 Uhr (in der Winterzeit bis 12 Uhr) auf dem Marktplatz statt. Von frischem Fleisch, Fisch, Wurst, Käse, Milch und weiteren landwirtschaftlichen Produkten bis hin zu leckerem Obst und Gemüse direkt vom Bauer – hier werden Regionalität und Qualität groß-



Jeden Mittwoch und Samstag erblüht der Dornbirner Marktplatz in allen Farben.

geschrieben. Über 60 Marktfahrer sind jeden Mittwoch- und Samstagvormittag in Dornbirns Zentrum mit feinen Köstlichkeiten und viel Besonderem vertreten.

Bäuerliche Produkte, aber auch Feinheiten wie italienische und eingelegte Ware, frischer Fisch aus Vorarlberg, Setzlinge sowie Obst und Gemüse aus der Region bieten ein umfangreiches Sortiment. Zusätzlich liefern saisonale Marktfahrer frische Produkte wie Spargel, Kartoffeln, Beeren oder weitere Leckerbissen. Seit der Wiederöffnung des Marktes im Mai lassen die Blumenhändler die Schulgasse hinter der Kirche erblühen. Im Pfarrpark finden sich Setzlinge und allerhand Pflanzen für Garten und Balkon, welche nicht nur das Auge, sondern auch die Bienen erfreuen.

Urlaubsgefühle inklusive

Die Besonderheit des Dornbirner Wochenmarkts ist die überaus große Vielfalt an Produkten und Marktfahrern, sowie das Zusatzangebot der saisonalen Marktfahrer. Die Atmosphäre im Zentrum Dornbirns lässt Urlaubsgefühle aufkommen. Zahlreiche Cafés und Restaurants mit ihren wunderbaren Gastgärten laden zum Entspannen ein. So funktioniert Urlaub daheim.

DORNBIRN TOURISMUS & STADTMARKETING GMBH

Rathausplatz 1a, 6850 Dornbirn
+43 5572 22188, www.dornbirn.info
stadtmarketing@dornbirn.at

facebook.com/dornbirn6850
instagram.com/6850dornbirn



Dem Alltag entfliehen und neue Wege entdecken

Wunderschöne Ausblicke und erlebnisreiche Wanderrouten.

Alle, die hoch hinauswollen, sind am Karren genau richtig. Die Karrenseilbahn bringt ihre Besucher in weniger als fünf Minuten auf 976 Meter Höhe. Von dort eröffnet sich ein sagenhafter Ausblick auf das Rheintal, die Schweizer Berge und den Bodensee. Der Dornbirner Hausberg verfügt über einen zwölf Meter langen Steg, die Karrenkante mit Selfie-Point. Auf der Aussichtsplattform können die Besucherinnen und Besucher einen imposanten Rundumblick

genießen. Das Panoramarestaurant hält was es verspricht und es können gleichzeitig ein gutes Essen und eine einzigartige Aussicht genossen werden.

Der Karren ist Ausgangs- und Endpunkt für zahlreiche Wanderungen. Sowohl Familien als auch ambitionierte Wanderer kommen auf ihre Kosten. So zum Beispiel die Staufenalpe, deren Startpunkt bei der Karrenbergstation oder für jene, die die Strecke verlängern wollen, bei der Talstation ist. Bei dieser einfachen Rundwanderung werden Sie mit einer schönen Berglandschaft mit tollen Ausblicken über den Bodensee

und das Dornbirner Firstgebiet belohnt. Bei der Runde läuft man meist auf breiten Wegen in kupertem Gelände. Eine schöne Einkehrmöglichkeit bietet die idyllisch gelegene Staufenalpe.

Wer noch höher hinaus möchte und geübt ist, kann auch die Staufenspitze (Karren – Staufenalpe – Staufenspitze – Karren) auf 1465 Meter erklimmen. Über einen alpinen Steig und offenes Weidegebiet geht es auf den Gipfel des Staufens mit herrlicher Aussicht nach Norden, Westen und Süden, auf den Bodensee, das Rheintal und in die Schweiz.

Für gemütliche Touren empfiehlt sich die Route ab dem Karren, hinunter zum Staufensee und weiter durch die atemberaubende Rappenlochschlucht bis hin zur Alplochschlucht. Die zwei größten Schluchten Mitteleuropas liegen im Dornbirner Ortsteil Gütle. Abenteuerliche Stege und außergewöhnliche Felsformationen führen durch sie hindurch. Sie sind sehr gut erschlossen und durch sichere und gut beschilderte Wanderwege ein optimales Ausflugsziel für Familien und Wanderer. Der Besuch ist kostenlos, im Winter ist der Durchgang aus Sicherheitsgründen gesperrt. Auf dem Weg zur Talstation führt ein Gehweg über das Gütle, wo noch eine Einkehrmöglichkeit in den Rappenlochstadl zum Entspannen einlädt.

Alles auf einen Blick

Diese und viele weitere Routen gibt es in der handlichen Dornbirn-Wanderkarte nachzulesen. Wanderkarten sind an der Karren Talstation und bei Dornbirn-Tourismus für 12 Euro erhältlich.



Auf der Aussichtsplattform genießen die Besucher einen sagenhaften Rundumblick aufs Dreiländereck.



Der Weg durch die Rappenlochschlucht: abenteuerlich und im Sommer willkommene Abkühlung.

9–13 Sept

JETZT
ONLINE
TICKET
SICHERNFIX
DABEIHerbst
MESSEMessequartier Dornbirn, A
Täglich 10 bis 18 Uhr

messedornbirn.at

Fix dabei – bei der
72. Herbstmesse

Vom 9. bis 13. September 2020 öffnet der größte Marktplatz Vorarlbergs wieder seine Tore und lädt zum Entdecken, Probieren, Staunen und Shoppen ein. Fünf Tage, an denen wieder „Märkte und Menschen live erleben“ im Vordergrund stehen.

Die Herbstmesse ist der Treffpunkt für Freunde und Familien, für alte Bekannte und neue Bekanntschaften. Sie ist ein Platz für Begegnungen und gute Gespräche. Ein Ort, um Neues zu entdecken und Altbewährtes wieder zu treffen, nach Herzenslust zu shoppen und zu genießen! Die Aussteller präsentieren ihre Produkte und innovativen Dienstleistungen in den Ausstellerbereichen Wohnen & Einrichten, Haus & Handwerk, Haushalt & Küche, Gesundheit & Wellness, Ernährung & Genuss und Familie & Information. Abgerundet wird das Live-Erlebnis Herbstmesse durch das attraktive Rahmenprogramm und neue Highlights. Aber auch Messeklassiker wie die Burgenländer Winzer, der Rummelplatz oder das Messe-Hennele im Mohren Wirtschaftszelt sind dieses Jahr wieder dabei.

Bsundrig's und Altbewährtes

Auf der diesjährigen Herbstmesse erwartet den Besucher ein Mix aus Altbekanntem und Neugewonnenem. So reicht das Genuss-Tableau der Aussteller von Käse, Gewürzen, Ölen bis hin zu Süßem und Herzhaftem. Hier zählt das bewusste Genießen – mit gutem Gewissen. Auf der kulinarischen Bühne nicht fehlen dürfen die Burgenländer Winzer(innen) und die AusstellerInnen und Produzent(innen) aus dem Ländle. Buntes Markttreiben und frische regionale Produkte direkt vom Erzeuger

bietet der Bauernmarkt im Freigelände. Hier kommen die bäuerlichen Erzeugnisse direkt vom Hof zu den Konsumenten. Qualität auf Spitzenniveau, die schmeckt, begeistert und zum Staunen bringt.

Alles rund ums Haus

Ein Muss für alle Selberrmacher, Häuslebauer, Sanierer und Renovierer ist der Themenbereich Haus & Handwerk in Halle 9.

„Beliebte Messeklassiker sowie die Sonderthemen Erlebniswelt Bauernhof und Kunst.Hand.Werk erwarten die Besucher.“

Von Tipps in Sachen Sanierung und Innenausbau über Heiz- und Energiesysteme bis hin zu individuellen Wohnformen von morgen reicht das Sortiment. Egal wie das Zuhause eingerichtet, gestaltet oder verwandelt werden soll: Im Bereich „Wohnen & Einrichten“ in der Hypo Vorarlberg Halle 11 entführen die Aussteller in traumhafte Wohnwelten, zeigen kreative Interior-Ideen und stellen Möbelstücke zum Verlieben aus. Vorarlbergs größtes Wohnzimmer lädt zum Schlendern und Verweilen ein!

**Freizeit und Gesundheit**

Einzigartige, innovative und kreative Tipps und Ideen für Familie und Freizeit erwarten die Besucher. Das Repertoire reicht von den schönsten Ausflugszielen und Freizeitaktivitäten bis hin zu Wissenswertes rund um die neusten Spielzeug- und Freizeit-trends. In der Halle 3 hat man erstmals die Möglichkeit den Billardprofis über die Schultern zu schauen. In täglichen Showwettkämpfen und Trickshot-Vorführungen kann der Sport live erlebt werden.

Allen Besuchern, die neue Impulse für Körper und Seele suchen, ist ein Besuch in der Halle 8 zu empfehlen. Denn hier geht es genau um dieses Thema und das in allen Facetten: von der Gesundheitsvorsorge, Alternativmedizin, Naturkosmetik bis hin zu Nahrungsergänzungen.

Fix dabei mit Verantwortung

Das Schlüsselwort der 72. Herbstmesse 2020 heißt Mitverantwortung. Damit die Herbstmesse gelingt, müssen alle Beteiligten Mitverantwortung übernehmen, indem sie die Sicherheits- und Hygienevorschriften einhalten, um allen ein attraktives und vor allem sicheres Messeerlebnis zu ermöglichen. Alle Informationen rund um die Themen Sicherheit und Hygiene gibt es unter www.herbstmesse.messedornbirn.at/sicherheit

Informationen:

72. Herbstmesse in Dornbirn
9. bis 13. 9. 2020, täglich von 10 bis 18 Uhr
www.herbstmesse.messedornbirn.at

Themenbereiche

Wohnen & Einrichten | Haus & Handwerk | Haushalt & Küche | Gesundheit & Wellness | Familie & Information | Ernährung & Genuss

Höhepunkte: Erlebniswelt Bauernhof | Bauernmarkt | Messe-Rallye | Rummelplatz | Kunst.Hand.Werk | Billard live

Mit der V-Card kostenlos zur Messe
Mit der V-Card kann die Herbstmesse an einem der fünf Messtage kostenlos besucht werden. Dabei ist mit der V-Card ein kontaktloser Zutritt direkt bei den Drehkreuzen möglich, ohne vorher an die Kassa zu müssen.

Gratis An- und Abreise mit Bus und Bahn
aus ganz Vorarlberg und im Bahnverkehr von den Grenzbahnhöfen Lindau (D), Buchs, St. Margrethen (CH) und St. Anton a. Arlberg mit dem VV-Online-Garanti-Ticket oder mit gültiger Messeintrittskarte.

Gratis-Eintritt
am Mittwoch und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr bei Anreise mit Bus, Bahn oder Rad.

Für Sie entdeckt: Neuheiten und Höhepunkte**Billard live**

Auf rund 400 m² präsentiert sich der Vorarlberger Billardverband mit seiner sportlichen Vielfalt und deren Persönlichkeiten. Besucher können den Profis über die Schultern schauen und den Sport hautnah miterleben. Ob Showwettkampf oder Trickshotvorführung – die Mitglieder des VBV begeistern mit ihrem Programm Jung und Alt. Einfach vorbeikommen und Spaß haben. (Halle 3)

Rahmenprogramm:

- tägl. Show-Wettkämpfe u. Trickshot-Vorführungen
- Freitag, 11., und Samstag, 12. September, 10.30 bis 18 Uhr, Jugendvergleichswettkampf Österreich/Schweiz

**Erlebniswelt Bauernhof**

Mit der „Erlebniswelt Bauernhof“ sind zum ersten Mal die Vorarlberger Tierzuchtverbände zu Gast auf der Herbstmesse. Auf einer Fläche von knapp 4000 m² präsentiert sich den Besuchern die Vielfalt der Vorarlberger Landwirtschaft. Enten, Ziegen, Schafe, Pferde, Gänse, Hühner und noch viele mehr können hautnah erlebt werden. (Freigelände Süd)

Rahmenprogramm:

- Schausennerei: von der Milch zum Käse
- Geschicklichkeitswettbewerb der Pferde
- Welche ist die schnellste Geiß?
- Filz: von der Wolle zum Pullover
- Ponyreiten

**Kunst.Hand.Werk**

Kleidung, Glaskunst, Skulpturen, Schmuckunikate, Keramik oder auch Lederhandwerk, Holz- und Tonarbeiten – alles in liebevoller Handarbeit erschaffen.

Einige faszinieren durch ihr Äußeres, andere fühlen sich toll an, viele sind nützlich – aber sie sind alle Ergebnis eines kreativen und schöpferisch anspruchsvollen Prozesses. Kunstvolle Unikate und liebevoll gestaltete Einzelstücke treffen auf kreative Ideen. Kunst- und Handwerker-interessierte können hier stöbern und staunen.

Hypo Vorarlberg Halle 11

**Sicher und schnell**

...zur 72. Herbstmesse – mit dem neuen Online-Ticket kommt man jetzt noch schneller, günstiger und einfacher auf die Herbstmesse: Online-Ticket lösen und direkt ins Messevergnügen starten!

<https://messedornbirn.at/tickets>

Tipp: Hol dir jetzt deinen digitalen Messe-Guide mit Geländeplan, Ausstellerinformationen und allen wichtigen und interessanten Informationen rund um die 72. Herbstmesse. Events-Vorarlberg-App im App- oder Playstore downloaden und 72. Herbstmesse auswählen oder direkt unter <https://bit.ly/30T22sg> öffnen – und schon kann es losgehen!

Sicher unterwegs in Vorarlbergs Alpenwelt

Auf Vorarlbergs Alpen erleben Besucher das gelungene Zusammenspiel von Landwirtschaft und Tourismus. Umgeben von Gipfeln verbringt das Vieh Sommer und Frühherbst in wundervoller Natur und genießt das vielfältige Buffet, das die saftigen Bergwiesen zu bieten haben.

In Vorarlberg gibt es über 100 Sennalpen. Sie sind Natur pur, beliebte Ausflugsziele und wichtiger Wirtschaftsraum. Denn die Landwirte leisten hier nicht nur einen bedeutenden Beitrag zur Erhaltung der Alplandschaften, in den Sennkesseln der Alpen wird auch eines der genussvollsten Güter Vorarlbergs hergestellt: der international beliebte Käse. Und was gibt es Schöneres, als nach einer anstrengenden Wanderung auf einer sonnenbeschienenen Terrasse vor der Alphütte Platz zu nehmen, den Blick über die Bergwelt schweifen zu lassen und dazu eine herrliche Jause zu genießen – begleitet vom spannenden Läuten der Kuhglocken?

Alpleben hautnah erleben

In wenigen Wochen ziehen die Älpler mit ihrem Vieh nach einem arbeitsreichen Alpsommer wieder zurück ins Tal. Bis dahin haben Gäste noch die Gelegenheit, das Alpleben



Vorarlbergs Alpen sind beliebte Ausflugsziele und ein Erlebnis für die ganze Familie.

hautnah zu erleben. Doch wo Mensch und Tier sich begegnen, kann es auch zu „Konflikten“ kommen. Immer wieder liest und hört man Geschichten, in denen Wanderer in gefährliche Situationen geraten sind. Umso wichtiger ist es daher, sich vor allem in der Nähe von Alpen und Weiden an gewisse Verhaltensregeln zu halten. Für die eigene und die Sicherheit der Tiere.

10 Verhaltensregeln für den Umgang mit Weidevieh

1. Kontakt zum Weidevieh vermeiden, Tiere nicht füttern, sicheren Abstand halten!
2. Ruhig verhalten, Weidevieh nicht erschrecken!
3. Mutterkühe beschützen ihre Kälber, Begegnung von Mutterkühen und Hunden vermeiden!
4. Hunde immer unter Kontrolle halten und an der kurzen Leine führen. Ist ein Angriff

durch Weidetier abzusehen: Sofort abheilen!

5. Wanderwege auf Alpen und Weiden nicht verlassen!
6. Wenn Weidevieh den Weg versperrt, ist möglichst großem Abstand umgehen!
7. Bei Herannahen von Weidevieh: Ruhig bleiben, nicht den Rücken zukehren, den Tieren ausweichen!
8. Schon bei ersten Anzeichen von Unruhe der Tiere Weidefläche zügig verlassen!
9. Zäune sind zu beachten! Falls es ein Tor gibt, dieses nutzen, danach wieder gut schließen und Weide zügig queren!
10. Begegnen Sie den hier arbeitenden Menschen, der Natur und den Tieren mit Respekt!

Weitere Infos für ein sicheres Miteinander auf den Alpen gibt es online unter www.sichere-almen.at



Foto: Matthias Fend - Montafon Tourismus GmbH, Schruns

Im Montafon wartet ein ganz besonderer Herbst auf dich!

Dort, wo Verwall, Silvretta und Rätikon aufeinandertreffen, befindet sich ein ganz besonderes Fleckchen Erde. Ein Tal, das so vielfältig ist, wie die Gebirgsketten, die es malerisch umrahmen.

Hier werden Sehnsüchte gestillt, Geschichten geschrieben und persönliche Begegnungen zu Erinnerungen, die bleiben. Alles, was du bei uns im Montafon erlebst, passt zu unseren Bergen. Und zu uns. Weil es authentisch ist. Und weil es persönlich ist.

Tipp für den Herbst: Herbstwanderung zum Muttjöchle

Im Herbst erstrahlt das Montafon in einer atemberaubenden Farbenpracht. Besonders faszinierend ist die bunte Blättermultifalt im Europaschutzgebiet Verwall. Auf der aussichtsreichen Gipfelwanderung zum Muttjöchle (2074 m) erlebst Du gemeinsam mit deiner Montafoner Wanderführerin

Irena die farbenreiche Jahreszeit von ihrer schönsten Seite.

Ausgangspunkt der aussichtsreichen Gipfel-tour ist die Talstation der Kristbergbahn. Mit der Bahn gelangst du bequem auf den Genießerberg Kristberg, von wo aus die Herbstwanderung startet.

Bereits bei der Wanderung durch den naturbelassenen, von der Herbstsonne verfarbten Muttwald kommst du aus dem Staunen nicht mehr heraus. Auf Höhe der Waldgrenze eröffnet sich vor dir ein Meer aus bunten Blättern und Pflanzen, die sich besonders jetzt von ihrer schönsten Seite präsentieren.

Der Anblick lädt zum Durchatmen und Verweilen ein. Der weitere Aufstieg zum Gipfel des Muttjöchle wird mit einer grandiosen Aussicht auf die Gebirgsketten von Silvretta, Rätikon und Verwall gekrönt. Aber nicht nur die Wanderung zum Muttjöchle ist ein Genuss. Auf dem Rückweg verwöhnt dich der Panoramagasthof Kristberg mit regionalen Köstlichkeiten in gemütlicher Atmosphäre.

Die überaus lohnenswerte Gipfelwanderung mit einer reinen Gehzeit von knapp sechs Stunden erfordert Ausdauer und Trittsicherheit, lässt aber auch genügend Zeit für aussichtsreiche Pausen zum Genießen und Entspannen.

Informationen:

- **Treffpunkt:** bis 30. Oktober 2020, jeden Freitag um 9.20 Uhr bei der Talstation Kristbergbahn, Silbertal
- **Routenverlauf:** Bergstation Kristbergbahn – Muttjöchle – Bergstation Kristbergbahn
- **Dauer:** ca. 6 Std. (reine Gehzeit: ca. 4 Std.)
- **Anmeldung:** bis 20 Uhr am Vortag
- **Preis:** 20 Euro pro Person

MONTAFON TOURISMUS GMBH

6780 Schruns/Vorarlberg
+43 50 6686, info@montafon.at
www.montafon.at/bergsommer



Foto: Matthias Fend / im Bild, Wikimedia Commons (Globe) / Getty

Genuss auf einen Blick

Vorarlbergs Sennalpen sind immer einen Besuch wert. Hier können Besucher dem Senner noch über die Schulter schauen und hautnah miterleben, wie die Milch zu Produkten wie Käse und Butter verarbeitet wird. Und das Beste: Man kann die regionalen Köstlichkeiten auch gleich an Ort und Stelle probieren.

Wo Sie diese besonderen Ausflugsziele finden? Das verrät Ihnen das Magazin „Vorarlbergs schönste Sennalpen“. In interessanten und sympathischen Portraits werden die Leser auf verschiedene Sennalpen im ganzen Land mitgenommen und können eintauchen in das Leben auf der Alpe. Und damit Sie sich den Alpzauber auch nach Hause holen können, finden Sie im Magazin köstliche Rezepte mit Käse. Vorarlberger Käsefladen, Zupfbrot mit Käse und Spinat-Käse-Nocken machen schon beim Lesen Lust auf mehr.

Erhältlich ist das Magazin zum Preis von 3 Euro in Vorarlberg bei Sutterlüty, am Kiosk und bei Russmedia.



Wandererlebnis im Herbst – die Tour zum Muttjöchle im Montafon.



Eindrucksvolle Aussichten warten auf Gipfelstürmer.



Für ein unvergessliches Bergerlebnis sorgt die Wanderführerin Irena.

BergePLUS

Das Erlebnisprogramm für sportliche Naturliebhaber.

Ob beim Wandern, Biken oder Klettern – die Montafoner Bergwelt lässt sich auf vielfältige Art und Weise erkunden. Mit der Teilnahme am geführten „BergePLUS“-Programm erlebst du bis zum 1. November täglich neue Abenteuer und entdeckst dabei die schönsten Fleckchen des Tales. Unsere einheimischen „BergePLUS“-Guides begleiten dich auf spannende Genussstouren durch die Montafoner Bergkultur, anspruchsvolle Gipfelstürme, aussichtsreiche (E-)Bike-Touren oder schwindelerregende Klettereien.

Ganz nebenbei erfährst du nicht nur die beeindruckende Landschaft, sondern auch spannende Details über das Montafon und dessen Besonderheiten. montafon.at/bergeplus

„Sorglos buchen“

Die sorgenfreie Urlaubsplanung im Montafon.

Weil außergewöhnliche Situationen außergewöhnliche Maßnahmen erfordern. Und damit der Urlaub im Montafon ohne Bedenken geplant und gebucht werden kann, bieten diesen Sommer (späteste Anreise 31. Oktober 2020) zahlreiche Montafoner Gastgeber gesonderte Stornobedingungen an.

Dies gilt für alle teilnehmenden Betriebe, die durch das „Sorglos buchen“-Merkmal gekennzeichnet sind. Gäste können bis zu einer Woche vor Anreise komplett kostenfrei stornieren. Gültig für alle Leistungen der teilnehmenden Betriebe bei Buchungen über montafon.at oder Direktbuchungen beim jeweiligen Gastgeber.



Außergewöhnliche Architektur an überraschenden Orten – Kapelle Vordere Niedere im Bregenzerwald.



Die Promenade am Bodensee lädt auch im Herbst zum Flanieren ein.

Wenn es Herbst wird in Vorarlberg

Vorarlberg ist zu jeder Jahreszeit eine Reise wert. Ganz besonders sind die Herbstmonate mit ihren ruhigen, klaren Tagen. Sie sind für Aktivitäten im Freien wie geschaffen, doch auch für Kulturerlebnis, Genuss und Wellness ist nun eine gute Zeit.

Die Sonne steht wieder tiefer, noch wärmt sie und lässt die Landschaft herrlich bunt erstrahlen: So hält der Herbst Einzug in Vorarlberg. Die Badesachen sind fürs Erste verstaut. Es locken die Berge für Wanderungen und Ausfahrten mit dem Mountainbike. Wer es lieber ruhiger angeht, den führt der Weg in eines der Gesundheits- oder Wellnesshotels. Sie bieten Programme, die verwöhnen und alle Sinne ansprechen. Die Herbstmärkte zeugen von der Vielfalt an regionalen Produkten und lassen das kulinarische Herz höherschlagen. Das und noch viel mehr können Sie von September bis November in Vorarlberg erleben.

Wanderfreude und beeindruckende Architektur

Wenn Sie im Herbst die Lust auf Bewegung packt, nehmen Sie das Fahrrad oder schnüren Sie die Wanderschuhe. Vorarlbergs Wanderwege eröffnen Einblicke in tiefe Täler und über ruhige Hochmoorlandschaften, genauso wie schroffe Gipfel, Alpwiesen und Bergseen. So vielfältig wie die Landschaft sind auch die Schwierigkeitsgrade der vielen unterschiedlichen Routen. Ein besonderes Angebot sind die Sonnenaufgangswanderungen, die Frühaufstehern auch im Herbst unvergessliche Momente am Berg bescheren.

Auf dem Weg begegnet einem auch immer wieder die Vorarlberger Baukultur, stets stimmig in die Umgebung eingefügt. Das Miteinander von traditioneller und moderner Architektur beeindruckt. Holz kleidet alte und neue Häuser, Glas, Beton und klare Linien schlagen die Brücke zur Gegenwart. In vielen Hotels und Restaurants sorgen Möbel und Accessoires aus Holz, Wolle, Loden, Stein oder Leder für ein überaus angenehmes Klima. Allesamt Produkte Vorarlberger Handwerkskunst.



Gauertaler AlpkulTour im Montafon: Themenwege wie dieser bieten besondere Einblicke in die Kulturlandschaft.

Ruhe suchen und finden

Entspannt in die Herbstmonate starten lässt es sich in einem der zahlreichen Wellnesshotels in Vorarlberg. Dort und auch in den Kur- und Gesundheitsbetrieben kann man im Einklang mit der Natur zur Ruhe kommen und den eigenen Körper verwöhnen bzw. verwöhnen lassen. Sei es direkt am Bodensee oder auf über 1000 Meter Seehöhe – der perfekte Ort, um sich zurückzuziehen, findet sich bestimmt. Natürlich darf auch die Gaumenfreude nicht zu kurz kommen, wobei großer Wert auf regionale Produkte gelegt wird. Fehlt die Zeit für eine längere Ruhephase, dann geht es ab in den Day Spa, der eine kleine Auszeit vom Alltag

sorgen aktuelle Schauen für Abwechslung. Im Frauenmuseum in Hittisau ist noch bis April nächsten Jahres eine Jubiläumsausstellung zum Thema Geburtskultur zu erleben. Das Kunsthaus Bregenz leitet den Herbst mit einem Freiluftkonzert ein, die Jugendphilharmonie Quarta 4 konzertiert dreimal im September. Das Forum mit Festivalcharakter FAQ Bregenzwald startet mit dem ersten September in die nun schon fünfte Ausgabe und bietet Workshops, Gespräche, Konzerte, Dorfrundgänge und besonders feine Kulinarik. Die Veranstaltungsorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Das gilt natürlich nicht nur für das FAQ Bregenzwald, sondern trifft auch auf die meisten anderen Ausflugsziele im Land zu. Ob mit Bus, Bahn, Fahrrad oder auch zu Fuß – das Auto kann hier ganz einfach in der Garage bleiben.

Vom Kochen und sich bekochen lassen

Mit Respekt und Kreativität nähern sich Vorarlbergs Köchinnen und Köche nicht nur traditionellen Gerichten, sondern auch den Lebensmitteln, die den Ausgang für ihre Gerichte bilden. Die Grundlagen dafür kommen

ermöglicht. Das gelingt mit Yoga-Übungen ebenso. In Vorarlberg können Yoga-Begeisterte Bewegung an ganz besonderen Orten praktizieren: am Berg, am See oder etwa auf dem Stand Up Paddle. Das freut Körper, Geist und Seele.

Vielfältige Kultur genießen

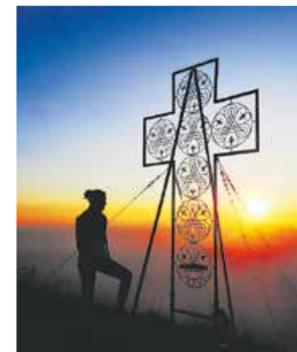
Tradition und Moderne gehen in Vorarlberg in den Bereichen Kunst und Kultur Hand in Hand. Die Bandbreite ist groß und reicht etwa vom Theaterfestival Luaga & Losna für ein junges Publikum, das Anfang September in Feldkirch stattfindet, bis hin zu den Bludenzer Tagen zeitgemäßer Musik im Oktober. In den Museen des Landes

Alle Informationen zu Urlaub und Freizeit in Vorarlberg gibt es unter www.vorarlberg.travel

Auszeit in der Natur

Das rhythmische Geräusch von Schritten ist zu hören, zwanglose Gespräche werden geführt und am Ende steht das gute Gefühl, ein Ziel erreicht zu haben. Das Wandern ist eine Freizeitaktivität, die erfüllt.

Die Herbstzeit in Vorarlberg ist für Wanderlustige besonders einladend. Die Geschäftigkeit des Sommers ist vorüber. Nun wartet eine Reihe an ruhigeren Tagen darauf, gut genutzt zu werden. Es ist nicht länger allzu heiß, aber noch warm genug, um sich zu Fuß in luftige Höhen vorzuwagen. So mancher Gipfel lockt mit schönen Ausichten. Vorarlberg hält für jeden Gusto ausreichend Wanderkilometer bereit.



Frühaufsteher können den Sonnenaufgang auf der Mondspitze genießen.

durchs Ganifertal zurück nach Partenen. Das sind nur einige Beispiele für die vielfältigen Wandermöglichkeiten, die Vorarlberg im Herbst zu bieten hat.

Weitere Tourenvorschläge unter: www.vorarlberg.travel/wandern-herbst

Rund um Vorarlberg wandern

Für besonders Eifrige bietet sich der Rundwanderweg „Min Weag“ an, der auf 400 Kilometern rund um Vorarlberg führt. Natürlich können die 31 Etappen auch einzeln absolviert werden. Für jeden Gusto ist etwas dabei. Die landschaftliche Vielfalt des Landes erschließt sich den Wanderern unmittelbar, der Weg wird zum Erlebnis. Im Wanderführer zu „Min Weag“ ist alles Wissenswerte gesammelt und auch in der kostenlosen Vorarlberg-App stehen die wichtigsten Informationen zu dieser besonderen Route zur Verfügung. Damit lassen sich Berg und Tal gelassen erobern.

Infos: www.vorarlberg.travel/min-weag



Auf „Min Weag“ vom Hochtannberg nach Lech: eine mittelschwere Halbtagesetappe, die landschaftlich überzeugt – vorbei an zwei Bergseen und über herrlich grüne Grasmatten.



Herzhafte Spezialitäten aus regionaler Herstellung sorgen für einen guten Start in den Tag.

Foto: Wiebke Meyer/Alpenregion Bludenz Tourismus

So schmeckt Vorarlberg

Eine aussichtsreiche Mahlzeit.

Auch im Herbst kann man in Vorarlbergs Berggasthäusern wunderbar frühstücken.

Ein Frühstück in den Bergen ist ein besonderer Start in den Tag. Der Blick schweift über Gipfel und Alpwiesen, der Duft von frisch gebrühtem Kaffee oder Tee steigt in die Nase und schon werden Spezialitäten aus der Umgebung serviert. Vor allem wenn man bereits in diesen frühen Stunden den Aufstieg auf den Berg gewagt hat, schmecken Gerichte wie der Vorarlberger Riebel, die dort schon morgens zubereitet werden, umso besser. frische Milch, würziger Käse und Speck dürfen auf der Frühstückskarte ebenso wenig fehlen.

Infos: www.vorarlberg.travel/bergfruehstueck

Herbst.Genuss.Zeit.

Vom 12. September bis 4. Oktober wird Hochgenuss geboten

Während der Herbst.Genuss.Zeit-Wochen werden gutes Essen und Naturgenuss bei Wirten und zahlreichen Veranstaltungen im Bregenzerwald, Kleinwalsertal, Großen Walsertal und im Klostertal besonders großgeschrieben. Ob bei einer Genusswanderung oder einer E-Bike-Tour zum Bio-Bauernhof: Äpler und Landwirte verraten die Geheimnisse ihrer guten natürlichen Produkte, die von den teilnehmenden Gastronomen köstlich zubereitet werden.

Info: www.herbstgenusszeit.at



Auch diesen Herbst bietet Vorarlberg wieder zahlreiche Klangerlebnisse.

Foto: Patrick Saly/Montafon Tourismus GmbH, Schruen

Genuss für die Ohren

Frühschoppen oder Klassikkonzert.

Der Herbst in Vorarlberg kann sich hören lassen.

Gitarrenmusik in Götzis, Orchesterkonzerte im Festspielhaus Bregenz und ein Platzkonzert auf dem Dorfplatz von Mellau: Das und kleine, feine Festivals in persönlichem Rahmen in den Städten und am Land stehen von September bis November auf dem Vorarlberger Musikprogramm. Mit einem Konzert am Abend klingt der Tag erst so richtig schön aus. Sei es kontemplativ oder bewegungsfreudig, der musikalische Herbst in Vorarlberg lässt keine Wünsche offen.

Infos: www.kulturimjetzt.at



Das Vorarlberger Wirtschaftsforum schaut am 12. November in die Zukunft: Die Referenten berichten über Chancen und Gefahren in Zeiten der Verunsicherung.

Foto: Philipp Steurer

Zeit für mutige Entscheidungen

Am 12. November wird beim Vorarlberger Wirtschaftsforum in die Zukunft geschaut. Im Fokus: der Restart nach Corona.

Traditioneller Treffpunkt für Meinungsmacher aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft aus dem gesamten Bodenseeraum – das ist das Vorarlberger Wirtschaftsforum. Die internationale Wirtschaftstagung, die auf Initiative der Vorarlberger Nachrichten, der Wirtschaftskammer Vorarlberg und der Industriellenvereinigung Vorarlberg heuer

bereits zum 37. Mal stattfindet, lädt nicht nur zum Netzwerken ein. Ein kurzweiliges Tagesprogramm mit erstklassigen Gastreferenten bietet auch neue Perspektiven und wertvolle Impulse. In den vergangenen Jahren standen unter anderem Politiker und „Klartextredner“ wie Joschka Fischer und Wolfgang Bosbach, Memory-Hackerin Julia Shaw, Unternehmer Reinhold Würth sowie Sabine Herlitschka auf der Bühne.

Nach vorne schauen
Seit seinem Bestehen hat das Wirtschaftsforum den Blick nach vorne gerichtet. „Restart! Mutige Entscheidungen in unsicheren Zeiten“ lautet daher das treffende

Thema der diesjährigen Wirtschaftsveranstaltung. Auf der Bühne stehen hochkarätige Experten und Unternehmer, die in diesen besonderen Zeiten Antworten geben können. So beispielsweise die gebürtige Vorarlbergerin Dorothee Deuring. Sie ist Corporate Finance Spezialistin mit mehr als 25 Jahren Erfahrung und sitzt im Verwaltungsrat mehrerer Unternehmen. Oder Antje von Dewitz, Geschäftsführerin des Outdoor-Ausrüsters Vaude im deutschen Tettang. Sie zeigt, dass ökonomischer Erfolg und ökologische und soziale Verantwortung keine Widersprüche sind. In Zeiten der Corona-Pandemie darf auch ein Virologe nicht fehlen. Der Genetiker und

Mitbegründer der Wiener Biotechnologiefirma Apeiron, Josef Penninger, wird unter anderem über den aktuellen Stand der Forschung berichten.

Ebenfalls auf der Bühne des Festspielhauses Bregenz wird Zukunftsforscher Horst Opaschowski stehen. Er zählt besonders in der Tourismusentwicklung international zu den führenden Köpfen. Unternehmer Stefan Pierer wiederum hat aus der Zweiradmarke KTM einen der größten Player weltweit in dieser Branche gemacht. Er weiß, an welchen Schrauben gedreht werden muss, um aus scheinbar aussichtsloser Lage einen Erfolg zu machen.



Stefan Pierer, Vorstandsvorsitzender der KTM AG. Gründete 1987 zusammen mit dem Vorarlberger Rudolf Knünz Cross Industries, woraus die Pierer Konzerngesellschaft mbH hervorging. Anfang der 90er-Jahre kaufte er Teile des insolventen KTM Motor-Fahrzeugbaus, heute KTM AG. Er gilt als einer der einflussreichsten Manager Österreichs.



Josef Penninger, Virologe. Life Sciences Institute University of British Columbia, JLP Health GmbH. Der oberösterreichische Genetiker hat das Protein entdeckt, das als Schlüssel zu Covid-19 gilt. Den möglichen Wirkstoff entwickelt der Wissenschaftler von Weltruf mit der österreichischen Firma Apeiron. Derzeit läuft eine Phase-II-Studie.



Antje von Dewitz ist Geschäftsführerin des Outdoor-Ausrüsters Vaude im deutschen Tettang. Mit Eintritt ins Familienunternehmen begann sie, die Prozesse im Betrieb an Kriterien der Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit auszurichten. Vaude zeigt, dass ökonomischer Erfolg, ökologische und soziale Verantwortung keine Widersprüche sind.



Prof. Dr. Horst Opaschowski, Opaschowski Institut für Zukunftsforschung. Der Wissenschaftler und Berater für Wirtschaft und Politik gründete 2014 das Opaschowski Institut für Zukunftsforschung (O.I.Z) in Hamburg. Der renommierte Zukunftswissenschaftler und Tourismusforscher sagt: „Corona verändert uns für immer!“



Lea Sophie Cramer, Gründerin Amorelle, Sonoma Internet GmbH. Nach Stationen in einer Unternehmensberatung und bei Rocket Internet gründete sie 2013 zusammen mit Sebastian Pollok das Unternehmen Amorelle, 2014 mit weiteren Business Angels den Venture-Capital-Fonds Starstrike Ventures. Sie ist Verwaltungsrätin der Conrad SE.



Dorothee Deuring, Corporate Finance Spezialistin mit mehr als 25 Jahren Erfahrung in den Bereichen Biopharma, Fertigungstechnologie und Finanzwesen. Heute sitzt sie im Verwaltungsrat mehrerer Unternehmen, darunter Axpo (Energie), Billfinger (Fertigungstechnologie), Elementis (Spezialchemie) sowie der Lonza Group AG (Biopharma).

37. VORARLBERGER WIRTSCHAFTSFORUM

Restart! Mutige Entscheidungen in unsicheren Zeiten

Donnerstag, 12. November 2020, Festspielhaus Bregenz

- **Preis:** 335 Euro zuz. USt.
- **Firmenbonus:** Bei einer gemeinsamen Anmeldung ab fünf Personen 280 Euro zuz. USt. pro Person
- **Frühbucherbonus:** Early Bird bis 30. 9. 2020 300 Euro zuz. USt.
- **Anmeldung:** wirtschaftsforum.vn.at

Informationen:
Russmedia
Tel. +43 (5572)501-630
simone.koenig@russmedia.com

37. Vorarlberger Wirtschaftsforum
Internationale Tagung

Jetzt anmelden unter wirtschaftsforum.vn.at | Kontakt und Infos: simone.koenig@russmedia.com oder +43 5572 501-630

Eine Initiative von:

Schaanwald: Exklusives Casino-Erlebnis

Das Casino mit der vielfältigen „Spiele-Welt“ und dem exzellenten Service erfreut sich bei Gästen aus der Vierländerregion einer zunehmend hohen Beliebtheit.

Drei Jahre nach seiner Eröffnung im Herbst 2017 hat sich das Casino Schaanwald im Liechtensteiner Unterland längst als weit über die Region hinaus ausstrahlender gesellschaftlicher Treffpunkt etabliert. Die hohe Gästezufriedenheit ist sogar amtlich dokumentiert.

Den Trends auf der Spur

Den Gästen stehen auf zwei Stockwerken acht Live-Game-Tische und 130 Slots zur Verfügung. Der Mix von klassischen Spielen wie Roulette oder Black Jack und das attraktive Slot-Angebot bieten vielfältige Gewinnmöglichkeiten. Die Spielgeräte werden laufend um neueste Trends erweitert. Einzigartig: Alle Spiele können in zwei Währungen (Franken und Euro) gespielt werden. Auch Gäste, die das Spielvergnügen mit dem Rauchgenuss verbinden wollen, kommen voll auf ihre Kosten.

Die meisten und schnellsten Jackpots, besondere Events

Das Casino Schaanwald punktet auch mit den weitherum meisten und schnellsten Jackpots. Dazu gehört auch eine exklusive Innovation des Hauses: Der SNAP-Jackpot, der alle zwei Stunden auf einem der Slots fällt. Beim großen Century Jackpot winken über 100.000 Franken. Einen Namen gemacht hat sich das direkt nach dem Grenzübergang in Feldkirch-Tisis gelegene

Casino auch mit seinen Events: So konnte sich Ende Dezember 2019 ein 44-jähriger Stammgast aus Götzis über den Weihnachtshauptgewinn in Höhe von 100.000 Franken freuen.

Gratis-Getränke und feinste Gaumenfreuden

Zum exzellenten Service gehören auch Gratis-Getränke wie Softdrinks, Kaffee oder die verschiedensten Red-Bull-Energydrinks. Im gediegenen Restaurant können Gäste in einzigartiger Atmosphäre dinieren oder feine Snacks genießen. So können sie sich beim Spielen etwa die beliebten Mini-Hot-Dogs in drei Varianten oder die vier Mini-Burger, darunter auch das unübertreffliche Rinderfilet, servieren lassen.

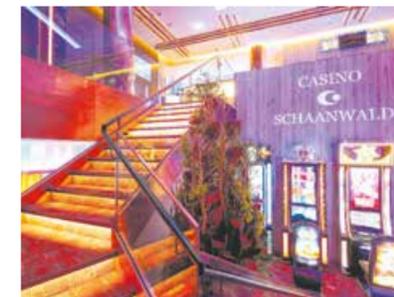
Bleibt bei den Gästen

Das Casino Schaanwald erfreut sich seit Beginn einer großen Beliebtheit. 2019 konnten gegenüber dem Vorjahr gut 33 Prozent mehr Gäste begrüßt werden.

Im Casino Schaanwald ist jeder Gast ein VIP. Überzeugen Sie sich selbst: Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen:

Casino Schaanwald, Vorarlberger-Straße 210, 9486 Schaanwald, Liechtenstein
www.das-casino.li



CASINO SCHAANWALD
f | www.das-casino.li

UNBEGRENZTES SPIELVERGNÜGEN

in Liechtenstein

- EINZIGARTIGER JACKPOT**
- GLAMOUROSE EVENTS**
- RESTAURANT BIS 2.00 UHR**
- EXKLUSIVER RAUCHERBEREICH**

CASINO SCHAANWALD
Vorarlbergerstrasse 210
9486 Schaanwald
Liechtenstein

Tel +423 238 2777
willkommen@das-casino.li
www.das-casino.li

ÖFFNUNGSZEITEN
CASINO So–Do: 11.00–03.00 Uhr | Fr, Sa: 11.00–04.00 Uhr
Slotbereich: ab 11.00 Uhr | Tischbereich: ab 16.00 Uhr
RESTAURANT täglich: 18.00–02.00 Uhr

Ich kam. Ich sah. Architektur im Alltag.

#venividivorarlberg

Urlaub und Freizeit in Vorarlberg